

Guben 14. Februar 2012, 00:00 Uhr

Neues Feuerwehrauto für Groß Gastrose

Offizielle Übergabe am 21. Februar / Umbau des Gerätehauses geplant

GROSS GASTROSE Das neue Staffelfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Groß Gastrose ist da und muss nur noch beschriftet werden. „Das Bekleben ist bei den derzeitigen Temperaturen nicht möglich“, sagt Ortswehrführer Jörg Fischer.



Ortswehrführer Jörg Fischer (r.) lässt sich die Ausrüstungstechnik des neuen Einsatzwagens erklären.

Foto: Feuerwehr

Gemeinsam mit einem zweiten Feuerwehrkameraden hat Fischer den nagelneuen und 240 000 Euro teuren Einsatzwagen direkt beim Aufbauhersteller Iveco-Magirus abgeholt. Der hat seinen Sitz im mehrere Hundert Kilometer entfernten Ulm.

„50 Prozent der Kosten werden aus Fördermitteln des Landes im Rahmen der Stützpunktfeuerwehren finanziert“, betont er. Die Gemeinde Schenkendöbern übernimmt den anderen Teil plus die Ausgaben für die notwendige Zusatzausrüstung. Dazu gehören beispielsweise der Lichtmast, mit dem die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden kann, und die Heckwarneinrichtung. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, dem „guten, alten“ W 50 aus dem Baujahr 1974, der nun ausgemustert wird, verfügt der Neuzugang über einen 4000-Liter-Wassertank. „Das sind 2200 Liter mehr“, so Fischer. Offiziell übergeben wird das Staffelfahrzeug bei der Gemeindevertreterversammlung am 21. Februar in

Schenkendöbern.

Erneuert werden soll auch das Feuerwehr-Gerätehaus in Groß Gastrose. Die bisher genutzte Fahrzeughalle am Ortseingang wird aufgegeben. Stattdessen ist ein Anbau direkt am Feuerwehr-Vereinshaus geplant. „Wir haben einen überarbeiteten Antrag eingereicht und hoffen, dass es im Mai/Juni mit den Arbeiten losgehen kann“, sagt Fischer. Die Kosten für den Umbau liegen den Planungen zufolge bei 1,129 Millionen Euro. 85 Prozent davon fördert die EU, 15 Prozent beträgt der Eigenanteil der Gemeinde. „Wir sind das einzige Feuerwehr-Projekt, das jetzt noch von der Euroregion bestätigt wurde“, betont der Ortswehrführer.

Die 32 freiwilligen Feuerwehrmänner in Groß Gastrose müssen durchschnittlich zu 15 bis 20 Einsätzen pro Jahr ausrücken. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über das gesamte Gemeindegebiet bis nach Grieben und Guben, entlang der Bundesstraßen B 97 und B 112. Auch auf grenzüberschreitende Einsätze ist die Mannschaft vorbereitet.

sha1

Jüngste Kommentare

